

**Zeitschrift:** Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

**Herausgeber:** geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und  
Landmanagement

**Band:** 105 (2007)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Mitteilungen = Communications

**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bildungszentrum Geomatik Schweiz



### Kurse von BIZ-Geo

Die individuelle Weiterbildung der Geomatikbranche!

Anmeldung und detaillierte Infos unter [www.biz-geo.ch](http://www.biz-geo.ch).



### Kataster 2014

Daten: Freitag, 22. Juni und 6. Juli 2007

Ort: BBZ, Zürich

Kosten: Fr. 450.–, Nichtmitglied Fr. 540.–

Anmeldung: bis 22. Mai 2007



### Raumplanung

Daten: Samstag, 25. August und 31. August 2007

Ort: HSR, Rapperswil

Kosten: Fr. 450.–, Nichtmitglied Fr. 540.–

Anmeldung: bis 24. Juli 2007



### INTERLIS I + II

Daten: Samstag, 25. August, Montag, 3. und Dienstag, 4. September 2007

Ort: ETH, Zürich

Kosten: Fr. 800.–, Nichtmitglied Fr. 960.–

Anmeldung: bis 25. Juli 2007



### Umwelttechnik

Daten: Samstag, 1. September und Donnerstag, 6. September 2007

Ort: HSR, Rapperswil

Kosten: Fr. 450.–, Nichtmitglied Fr. 540.–

Anmeldung: bis August 2007



### Modulo GIS Ticino

Datei dei corsi: 16, 17, 23 e 24 novembre 2007, 14 e 15 dicembre 2007, 18 e 19 gennaio 2008,

29 febbraio, 1, 7 e 8 marzo 2008

Docenti: Katia Dalle Fusine, Claudio Frapolli, Professionisti attivi nel settore

Durata: 56 periodi di insegnamento e ca. 80 periodi di lavoro individuale

Luogo: Centro Professionale Trevano, Canobbio

Costo: Fr. 1300.–

Termine d'iscrizione: 18 giugno 2007

### Geschichte der Geomatik

22. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie

8.–13. Juli 2007, Bern

[www.ichc2007.ch](http://www.ichc2007.ch)

Ausstellungen:

Ferdinand Rudolf Hassler (1770–1843)

Schweizer Pionier für Vermessung, Kartographie und Masse der USA

METAS, Wabern, 8. Juli bis 10. August 2007

[www.f-r-hassler.ch](http://www.f-r-hassler.ch)

Xaver Imfeld (1853–1909):

Pionier des Alpentourismus

Ingenieur-Topograf, Kartograf, Panoramazeichner, Reliefbauer

Stanserhorn, 28. April bis 25. November 2007

[www.stanserhorn.ch](http://www.stanserhorn.ch)

[www.xaverimfeld.ch](http://www.xaverimfeld.ch)

Berge bauen – Auf den Spuren von Xaver Imfeld (1853–1909)

Ingenieur-Topograf, Kartograf, Panoramazeichner, Reliefbauer

Schweizerisches Alpines Museum Bern, 29. Juni 2007 bis 10. Februar 2008

[www.alpinesmuseum.ch](http://www.alpinesmuseum.ch)

[www.xaverimfeld.ch](http://www.xaverimfeld.ch)

**Das Drehrestaurant der Region Luzern, 1900 m. ü. M.**  
**Prachtvoller Aussichtsberg mit Blick auf 100 km Alpenkette**  
**und 10 Schweizer Seen.**  
**Original Oldtimer-Standseilbahn von 1893.**

**Ausstellung auf dem Stanserhorn bis zum 25.11.07:**  
**Panoram- und Reliefkünstler**  
**Xaver Imfeld 1853–1909 - Wegbereiter des Alpentourismus**  
**Patronat Schweizer Alpen-Club Sektion Titlis Stans**

**STANSERHORN**

UM SIE DREHT SICH DIE BERGWELT

## Ausstellung «Xaver Imfeld – Pionier des Alpen-Tourismus» auf dem Stanserhorn

Die jährliche Ausstellung auf dem Stanserhorn stellt dieses Jahr den Ingenieur-Topografen aus Sarnen Xaver Imfeld (1853–1909) vor. Imfeld war der bedeutendste Schweizer Panorama-zeichner, Reliefkünstler, Kartograf und Planer von Bergbahnen seiner Zeit. Mehr als zwanzig Blätter des Siegfriedatlas stammen von ihm. Er zeichnete über vierzig Gebirgspanoramen, modellierte dreizehn Alpenreliefs und war zuständig für zahlreiche Bergbahnprojekte (vgl. «Geomatik Schweiz» 9/2006). Die Ausstellung zeigt das Leben und Werk des Wegbereiters des Alpentourismus vom 28. April – 25. November 2007.

Seit 2001 dreht das erste Drehrestaurant der Zentralschweiz seine Runden auf dem 1900 Meter über Meer gelegenen Stanserhorn. In der sternförmig gestalteten Glas-Holz-Konstruktion gibts Logenplätze für 200 Personen. «Fünf-Stern-Berg» wird es auch genannt, das Stanserhorn, im Herzen der Schweiz. Und das mit gutem Grund. Zur Klassierung trägt nun

auch das Drehrestaurant bei. Das Rondorama® wurde an jene Stelle gebaut, von welcher der umfassende Blick in die Alpenwelt und ins Mittelland am schönsten ist: Ein Panorama vom Säntis, über Eiger, Mönch und Jungfrau, bis zur Blüemlisalp und natürlich nach Luzern. In 45 Minuten dreht sich das Rondorama® einmal um seine Achse.

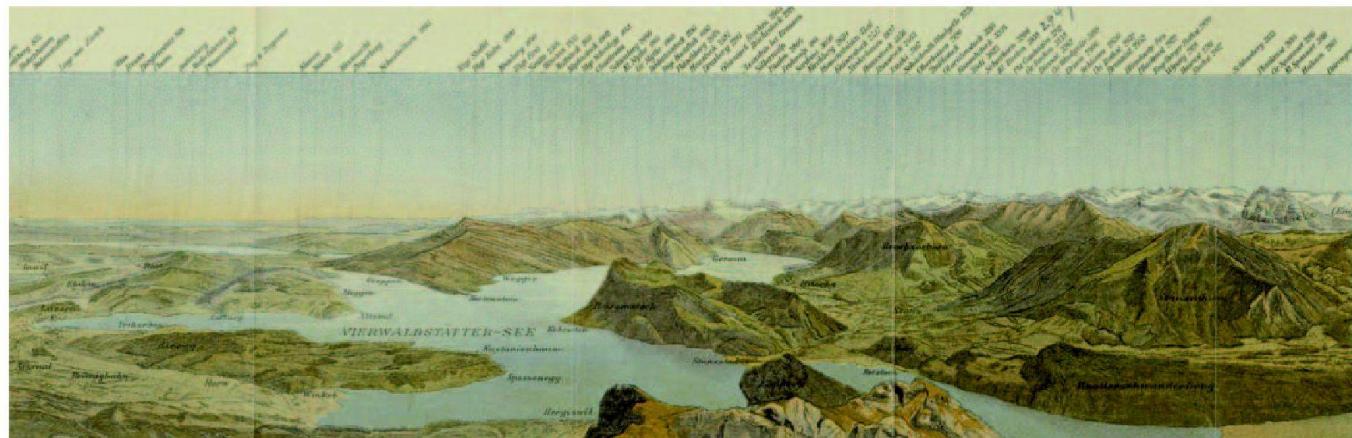
Das besondere Berg-Erlebnis beginnt bereits in Stans, bei der Talstation der Nostalgie-Bahn. Die 114-jährige Original-Standseilbahn führt hinauf zum Chähti, dann heisst es umsteigen in die Luftseilbahn. Wie eine perfekt ins Zentrum gesetzte Aussichtskanzel gibt das Stanserhorn Blicke frei, die exklusiv nur von der Nahtstelle zwischen Alpen und Mittelland zu geniessen sind. Auf drei Seiten führen Wege ins Tal: nach Norden über Alpweiden und durch kühle Wälder nach Stans; nach Südosten zur Sommer-Bobbaahn auf Wirzweli und per Luftseilbahn hinunter nach Dallenwil und gegen Südwesten über das Ächerli hinein ins Obwaldner Land nach Kerns, St. Niklausen oder Flüeli-Ranft.

### Bewegte Berg-Geschichte

Das Schweinwerferlicht, das im Sommer wie ein Komet in den Nachthimmel leuchtet, lockt

Besucher von nah und fern auf das Stanserhorn. Der Scheinwerfer erinnert an den Pioniergeist, dank dem einst die Berggipfel der Innerschweiz den Gästen aus aller Herren Länder erobert worden sind. 1893 wurde das Stanserhorn mit der einmaligen Drei-Sektionen-Standseilbahn erschlossen (vgl. Artikel im Facheil). Lautlos angetrieben von der damals neuen Elektrizität schienen die eleganten Wagen förmlich auf den Kulm zum Hotel zu schweben, von dem aus sich das gesamte Panorama der Zentralschweiz überblicken liess. 1970 vernichtete ein verheerendes Feuer Hotel samt Bergstation. Bereits 1975 überbrückte eine Luftseilbahn die stillgelegten oberen Sektionen und die Besucher kamen wieder in Scharen. Mit dem Bau des ersten Drehrestaurants in der Zentralschweiz ist den Stanserhorn-Pionieren ein weiterer Meilenstein gelungen.

Stanserhorn-Bahn-Gesellschaft  
Postfach 1061, 6371 Stans  
[info@stanserhorn.com](mailto:info@stanserhorn.com)  
[www.stanserhorn.com](http://www.stanserhorn.com)



Panorama von Xaver Imfeld: Luzern (links) – Vierwaldstättersee – Stanserhorn (rechts).

## Geodatendrehscheibe Graubünden gegründet

Geometer (IGGR), Planer (BPK) und Kanton haben am 30. Januar 2007 die Geodatendrehscheibe Graubünden als gemischtwirtschaftliche Aktiengesellschaft GeoGR AG mit Sitz in Chur gegründet. Das zu gleichen Teilen gezeichnete Aktienkapital beträgt total Fr. 102 000.–. Dem Verwaltungsrat gehören die Aktionärsvertreter Peter Huser (BPK), Aurelio Casanova (Kanton Graubünden), René Haag

(IGGR) sowie Thomas Hess (Jurist/Notar) und Bruno Tscholl (Treuhand) an. Ziel und Zweck der GeoGR ist, als Wissens- und Vermittlungs-Drehscheibe für Geodaten mit ihrem Datenangebot im Internet-Shop eine effiziente und wirtschaftliche Nutzung der Geodaten im ganzen Kanton Graubünden zu fördern. Kunden der GeoGR sind sowohl einzelne private und gewerbliche Interessenten wie auch Gross- und Dauerbenutzer sowie Verwaltungsstellen aller Ebenen.

Die GeoGR bietet eine breite Palette von Re-

ferenz- und thematischen Daten an, auch über Web-Dienste. Als Referenzdaten gelten die Landeskarten, die Daten der Amtlichen Vermessung sowie massstäbliche Luftbilder. Themenatische Karten enthalten Daten der Nutzungsplanung, der Richtplanung und Inventare Natur und Landschaft der kantonalen und eidgenössischen Verwaltungsstellen. Für strategische und technische Kooperationen pflegt die GeoGR AG die Zusammenarbeit mit lokalen Geodatenzentren und bestehenden Gemeinde-GIS im Kanton, mit Bundesstellen wie

swisstopo ist eine Partnerschaft im Aufbau. Die von der GeoGR angebotenen Dienstleistungen sind als Service Public zu verstehen. Der volkswirtschaftliche Nutzen fällt dabei nicht bei der GeoGR an. Die GeoGR setzt sich dafür ein, dass ein attraktives Datenangebot für die Ansicht und den Ausdruck gratis zu Verfügung steht, Bezug und Verwendung von digitalen Daten erfolgen gegen Bezahlung. Als weitere Schritte stehen das Verhandeln von Vereinbarungen für Datenerwerb und Datenverkauf an, Verrechnungsmodelle und Zugriffsrechte werden definiert, der technische Aufbau und die Form des Betriebs werden festgelegt und die Finanzierung wird optimiert.

Bereits Mitte 2007 wird eine Vorversion für ein Teilgebiet online im Internet zur Verfügung stehen. Die Erfahrungen daraus fließen dann in den Aufbau der Vollversion ein. Weiterhin offen ist, wer die Geodatendrehscheibe betreiben wird. Die Ergebnisse der laufenden technischen Abklärungen wie auch die Resultate aus den Verhandlungen und Vereinbarungen für den Datenerwerb und auch für den Datenverkauf werden für die GeoGR direkten Einfluss auf die verschiedenen Realisierungsvarianten haben, vom eigenen Betrieb GeoGR-intern bis zur Vergabe an bestehende Trägerschaften oder an Dritte.

## GeoGR

Geodatendrehscheibe Graubünden  
c/o ALG, Grabenstrasse 8, 7001 Chur  
Tel. 081 257 24 32, Fax 081 257 20 17  
[info@geogr.ch](mailto:info@geogr.ch), [www.geogr.ch](http://www.geogr.ch)

## Erlebnis Geologie

Gehört das Matterhorn zu Afrika? Wie kommen Haifischzähne in die Berge? Gibt es in der Schweiz Tsunamis?

Diese und weitere Fragen beantworten Geologinnen und Geologen am 1. und 2. Juni 2007 im Rahmen von «Erlebnis Geologie». An zahlreichen Standorten in der ganzen Schweiz lassen sich vertiefte Einsichten in Gesteine, Gebirge und Gebautes gewinnen: informative und unterhaltsame Geo-Events gewähren im Feld, im Museum oder auf der Baustelle Einblicke ins vielseitige und spannende Arbeitsgebiet von Geologinnen und Geologen, das sich von der Erdoberfläche bis zum Erdinnern, von der Gegenwart bis in tiefste Vorzeiten erstreckt. Informationen zum Veranstaltungsan-gebot gibt es im Internet unter [www.erlebnis-geologie.ch](http://www.erlebnis-geologie.ch).

Erlebnis Geologie zeigt, dass hinter vielerlei All-

täglichem die Arbeit von Geologinnen und Geologen steckt: Nur dank Kenntnis des Untergrundes kann Trinkwasser gewonnen, Erdwärme genutzt, können Gebäude erstellt oder Warn- und Schutzsysteme gegen Erdrutsche und Hochwasser entwickelt werden. Der Aufgabenbereich ist geprägt durch das gesellschaftliche Bedürfnis nach Sicherheit und den Aufbau einer nachhaltigen Beziehung zur Umwelt. Obwohl in der Öffentlichkeit nur wenig bekannt, ist die Arbeit der Geologinnen und Geologen für unser Leben unentbehrlich.

Erlebnis Geologie findet 2007 erstmals statt und soll alle drei Jahre durchgeführt werden. Der Anlass wird vom gleichnamigen Verein organisiert und bildet den Schweizer Auftakt zum internationalen UNESCO-Jahr des Planeten Erde 2008. Im Rahmen der Veranstaltungen engagieren sich Geologinnen und Geologen von Fachorganisationen, Hochschulen, privaten Geologiebüros, Museen sowie aus der mit Steinen und Erden arbeitenden Industrie. Zur Trägerschaft gehören u.a. der Schweizer Geologenverband CHGEOL, die Platform Geosciences der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) und die Schweizerische UNESCO-Kommission.

Erlebnis Geologie ist offen für weitere Geo-Events. Wer beruflich mit Geologie zu tun hat und am 1. oder 2. Juni eine Führung, eine Exkursion oder einen Tag der offenen Tür organisieren möchte, kann seinen Event auf [www.erlebnis-geologie.ch](http://www.erlebnis-geologie.ch) anmelden.

## Erlebnis Geologie

Postfach, 4501 Solothurn  
[www.erlebnis-geologie.ch](http://www.erlebnis-geologie.ch)

**FGS-Zentralsekretariat:**  
**Secrétariat central PGS:**  
**Segretaria centrale PGS:**  
Schlichtungsstelle  
Office de conciliation  
Ufficio di conciliazione  
Flühlistrasse 30 B  
3612 Steffisburg  
Telefon 033 438 14 62  
Telefax 033 438 14 64  
[www.pro-geo.ch](http://www.pro-geo.ch)

**Stellenvermittlung**  
Auskunft und Anmeldung:

**Service de placement**  
pour tous renseignements:

**Servizio di collocamento**  
per informazioni e annunci:  
Alex Meyer  
Rigiweg 3, 8604 Volketswil  
Telefon 01 908 33 28 G

R. Bösch, I. Camartin, K.T. Elsasser:

## Gotthardbahn

Ferrovia del San Gottardo

AS Verlag, Zürich 2007, 240 Seiten, CHF 88.–, ISBN 978-3-909111-34-3.

Pünktlich zum 125-Jahr-Jubiläum erscheint der zweisprachige Bildband zur Gotthardbahn, dem Kernstück des schweizerischen Eisenbahnnetzes. Keine Strecke auf Schweizer Boden hat die Reisenden so beschäftigt, begeistert und fasziniert. Nach dem Erfolgstitel «Glacier Express» bietet sich die «Gotthardbahn» als Fortsetzung, in gleicher Aufmachung, geradezu an. Die Gotthardstrecke präsentiert sich von Luzern bis Chiasso in einer noch nie gezeigten einmaligen Bildsprache. In knappen informativen Texten wird dem Leser der geschichtliche Hintergrund der Gotthardbahn vermittelt. Die faszinierende Bahnfahrt durch die Uralschweiz, auf der Bergstrecke bis zum Nordportal und durch den Gotthardtunnel in den sonnigen Süden ist ein Bahnerlebnis der Sonderklasse. Der Kontrast, von der heimlichen See- und Berglandschaft am Urnersee mit Raddampfer, Rütti und Tell zum Nadelöhr des Verkehrs im Urnerland, könnte grösser nicht sein. Auf der Bergstrecke, dem vor 125 Jahren weitsichtig angelegten Trassee der «Gotthardbahn», windet sich die Bahn durch ein Pionierwerk der Technik. Der Gotthard war für Verkehr, Handel, Macht und Politik schon immer berühmt. Aber auch Maler, Philosophen und Dichter, alle haben sie den Mythos Gotthard mitgeprägt. Nach der Fahrt durch den weltberühmten Gotthardtunnel erwartet den Reisenden ein neuer Szenenwechsel. Das Licht, der plötzliche Wechsel der Vegetation und der Architektur in der Leventina öffnet den Blick in den Süden. Weiter geht die Fahrt durch Kehrtunnels und über Brücken Richtung Biasca und weiter in die Sonnenstube der Schweiz.

